

**Motion betreffend Leben geniessen in mediterranen Nächten  
in der Innen- stadt/Aussenausschank in den  
Gastgewerbebetrieben während den Sommermonaten**

**M 3/2014**

Stadtrat Alain Kleiner (SVP), Stadträtin Alice Kropf (SP) und Mitunterzeichnende  
vom 21. August 2014

**Antrag:**

1. Der Gemeinderat wird aufgefordert, dem Stadtrat eine Ergänzung zu Artikel 11 Abs. 2 lit. d des Ortspolizeireglements der Stadt Thun bezüglich der zeitlichen Ausdehnung des Aussenausschanks in der Innenstadt während den Monaten Juni, Juli, August vorzulegen.
2. Während den Sommermonaten soll es Gastgewerbebetrieben auf dem Gebiet der Innenstadt erlaubt sein, in den Nächten Do auf Fr, Fr auf Sa und Sa auf So bis maximal um 1.30 Uhr die Aussenplätze zu bewirtschaften.
3. Diese Regelung soll im Sommer 2015 als Versuch durchgeführt, evaluiert und anschliessend in den kommenden Jahren weitergeführt werden, sofern keine schwerwiegenden Störungen auftreten.

**Begründung:**

In den letzten Jahren hat sich in der Innenstadt eine lebendige, vielfältige Beizen- und Ausgehkultur etabliert. Sobald die Temperaturen steigen, entwickelt sich insbesondere der Mühleplatz zu einem beliebten Treffpunkt mit südländischer Atmosphäre.

Eine Umfrage bei 12 Gastgewerbebetrieben in der Innenstadt (vorwiegend im Bereich des Mühleplatzes, aber auch in der übrigen Innenstadt) hat ergeben, dass eine zeitliche Ausdehnung des Aussenausschanks in den Sommermonaten von den WirtInnen einhellig begrüsst wird. An den wenigen Sommertagen, an denen die Temperaturen auch noch spät abends angenehm warm sind, sind die Plätze jeweils auch um 0.30 Uhr noch voll besetzt und den Mitarbeitenden der Gastbetriebe fällt es meist schwer, die Sperrstunde durchzusetzen. Mit der Ausweitung des Aussenausschanks um eine Stunde würde sich die Situation bereits wesentlich verbessern. Zumal die weggewiesenen Gäste nach 0.30 Uhr nicht unbedingt den Heimweg antreten, sondern sich weiterhin im Freien in der Innenstadt aufhalten oder nach Lokalen suchen, die noch geöffnet haben, wobei mitunter für die AnwohnerInnen durch Gespräche, Gelächter und dergleichen eine ruhestörende Geräuschkulisse entstehen kann. Für eine Ausweitung der Ausschankzeiten im Freien spricht demnach auch, dass sich Leute, die sich in Gaststätten aufhalten, dank besserer sozialer Kontrolle meist so benehmen, dass es für die AnwohnerInnen kaum störend ist.

Die Gastbetriebe um den Mühleplatz bieten um die 100 Arbeitsplätze an. Wenn man ihnen erlaubt während den Sommermonaten etwas mehr Umsatz zu generieren, hilft das auch verregnete Wochenenden und schlechte Tage zu kompensieren und damit die Arbeitsplätze zu sichern.

Rein meteorologisch bedingt ist ein längerer Ausschank keine grosse Belastung für die Innenstadt, da man bei den üblichen Thuner Sommern die richtig warmen Nächte an zwei Händen abzählen kann. Mehr als 15 bis 20 laue Nächte, in denen man nicht fröstelnd bis Mitternacht im Freien sitzen kann, gibt es ohnehin kaum. Wenn diese mediterranen Nächte allerdings zum gemütlichen Hock in der Strassenbeiz ausgekostet werden könnten, wäre das sicherlich ein Gewinn für Thun, sowohl für TouristInnen als auch für Einheimische. Die Neuregelung würde auch dem geänderten Freizeitverhalten der Bevölkerung Rechnung tragen und zur Attraktivitätssteigerung des urbanen Lebens beitragen.

**Dringlichkeit:**

wird verlangt  ja  nein

*Handwritten signatures and notes:*  
- Large handwritten number '10' in the top right.  
- Signature: 'Ch. Fardes dt. Anderes'  
- Signature: 'B. Grimm'  
- Signature: 'H. Kupp'  
- Signature: 'P. Heber' (written vertically)  
- Signature: 'I. Satt'  
- Signature: 'Taus'  
- Vertical signature on the left: 'Michael Jenner'  
- Other illegible signatures and initials.